

Rubus cuspidatus P.J. Müller

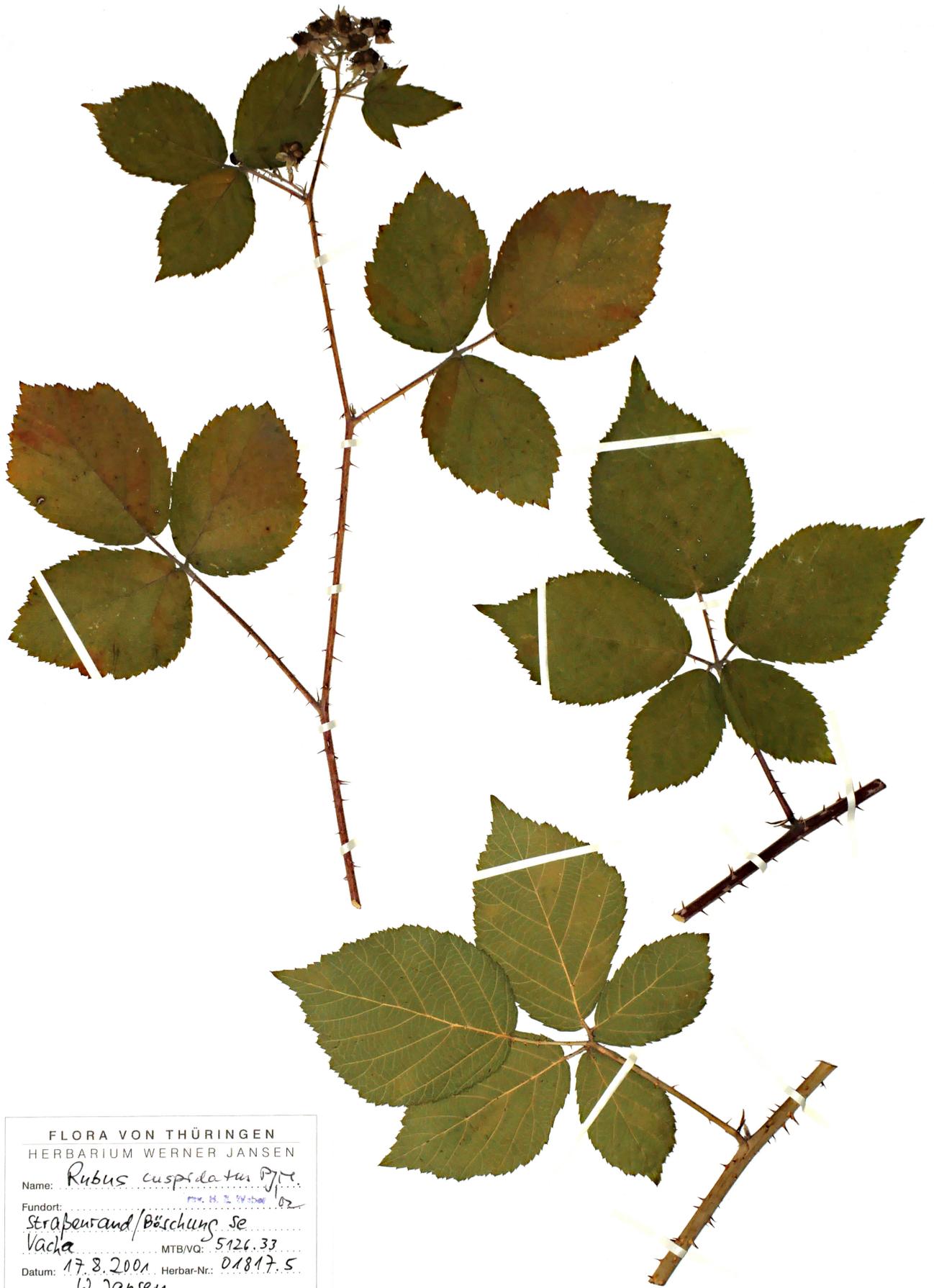
Zugespitzte Haselblattbrombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

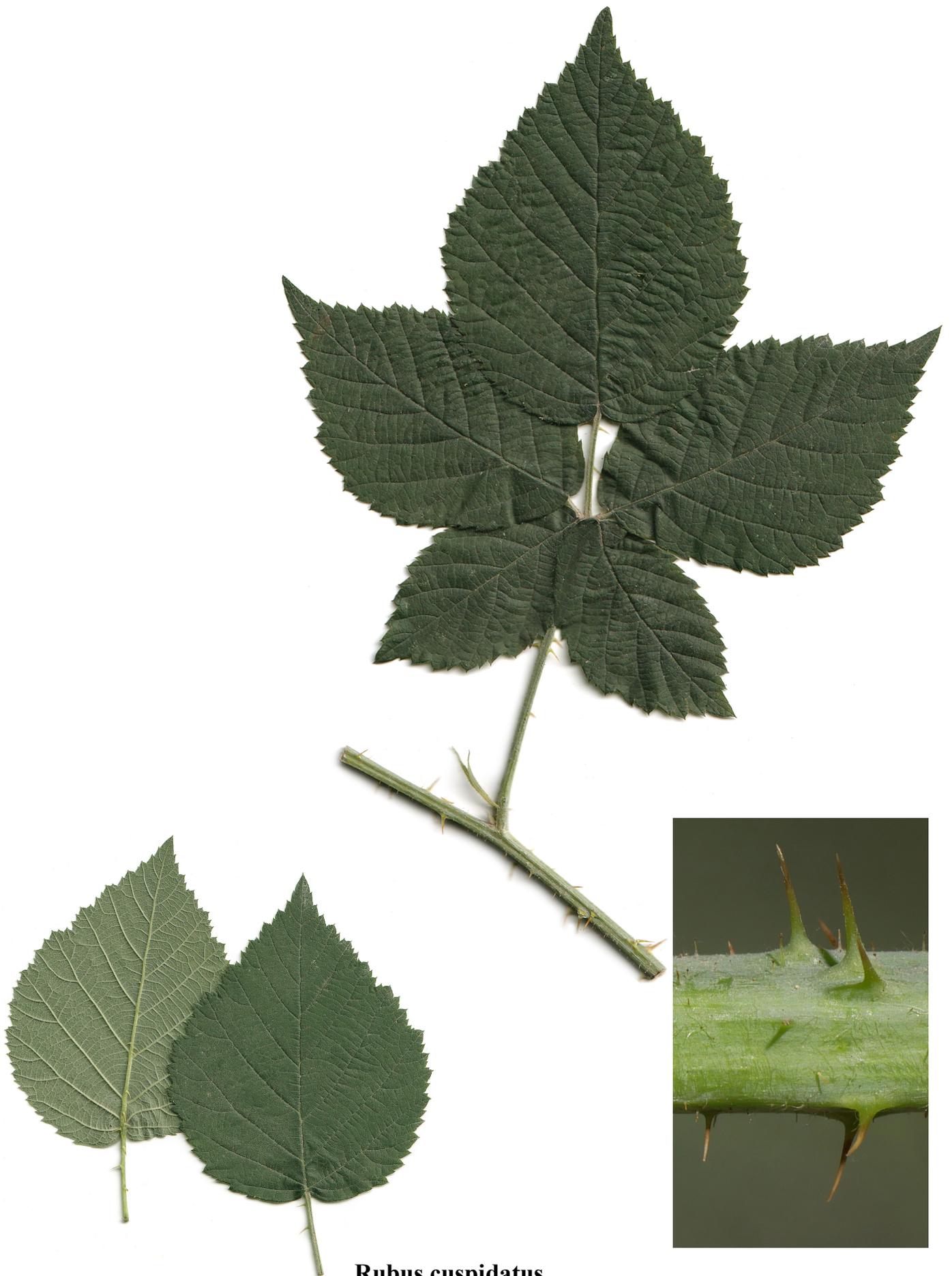
Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: stumpfkantig rundlich bis flachseitig- Behaarung: pro cm Seite mit (0-)1-5 büscheligen Härchen- Stieldrüsen: pro cm Seite mit 3-8 feinen Stieldrüsen oder deren Stümpfen- Stacheln: 5-8, fast gleichartig, aus breiter Basis schlank, gerade oder gekrümmt, 3,5-5 mm lang, gelegentlich untermischt mit einzelnen Stachelhöckern und Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenzahl: (3-)4-5-zählig- Behaarung: oberseits kahl, unterseits weichhaarig und ± graufilzig- Endblättchen: mäßig lang gestielt (25-35 % der Spreite), aus etwas herzförmigem Grund eiförmig, allmählich in eine 10-18 mm lange Spitze verschmälert- Serratur: mit etwas längeren Hauptzähnen schwach periodisch, 1,5-2(-3) mm tief- Blattstiel: mit 7-10 etwas gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: pyramidal, oben mit abgespreizten Ästen stumpf endigend- Blätter: gewöhnlich 8-15 cm unter der Spitze beginnend- Achse: meist dicht büschelig behaart, pro cm mit meist mehr als 20 Stieldrüsen; pro 5 cm mit 5-10 kurz oberhalb des stark verbreiterten Grundes sehr dünnen, fast geraden bis stärker gekrümmten, 3-5 mm langen Stacheln- Blütenstiele: 20-30 mm lang, filzig wirrhaarig und abstehend behaart, mit mehr als 30 rötlichen Stieldrüsen und mit 0-5(-8) dünnen, geraden oder wenig gekrümmten, bis 1,5-2,5 mm langen Stacheln- Kelch: drüsenborstig, meist fädig verlängert, zuletzt etwas aufgerichtet- Kronblätter: weiß, kreisrund- Staubblätter: etwas höher als die grünlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl oder etwas behaart

Ökologie und Soziologie: Zerstreut bis häufig in Gebüsch und an Waldrändern auf meist etwas nährstoffreicheren, auch kalkhaltigen Böden

Verbreitung: In Luxemburg, Frankreich (Elsass und Lothringen) und im südlichen und mittleren Westdeutschland (im Saarland und als gebietsweise eine der häufigsten Corylifolii-Arten in Rheinland-Pfalz). In Hessen im Taunus nördlich Obergladbach. In Bayern bei Schrahmühle (Odenwald), Groß Heubach (Main) und Schweinsaupten (Hassberge). In Nordrhein-Westfalen im Bergischen Land bei Herfen nahe Waldbröl)



FLORA VON THÜRINGEN
HERBARIUM WERNER JANSEN
Name: *Rubus cuspidatus* Pfl.
Fundort: 1000 m, H. S. 29/100m 02
Straßenrand/Böschung se
Vacha MTB/VQ: 5126.33
Datum: 17.8.2001 Herbar-Nr.: 01817.5
leg./det.: W. Jansen
lt. H.E.W.: *Corylif. spec.*
Wohl ident. mit 01817.4



Rubus cuspidatus



Blütenstand



Blütenstandsachse



Blüte



Blüte seitlich